

## **Historischer Verein von Oberbayern**

### **1. Bericht des 1. Vorsitzenden**

Das Jahr 2020 war auch für den Historischen Verein von Oberbayern ein außergewöhnliches Jahr, das aufgrund der Corona-Pandemie seit März 2020 mit weitgehenden Einschränkungen verbunden war. Nur die Monatsvorträge am 8. Januar und am 4. Februar sowie die Präsentation des Oberbayerischen Archivs 143 (2019) am 17. Januar konnten stattfinden. Die Tagung „Fürstliche Residenz und städtische Gesellschaft“ sowie der vom Verein organisierte Abendvortrag von Prof. Dr. Gerhard Fouquet am 31. März wurden – wie auch die Monatsvorträge der Folgemonate – abgesagt (die Tagung ist jetzt für den 7.-9. September 2021 geplant).

Nach dem ersten Lockdown konnte am 31. Juli 2020 eine Ausschuss-Sitzung im Stadtarchiv München durchgeführt werden, in der beschlossen wurde, den Jahresausflug im Oktober abzusagen, dafür aber ab September wieder Monatsvorträge anzubieten. Doch nur die Vorträge am 22. September und am 12. Oktober fanden statt – mit einer bedingt durch die Corona-Maßnahmen beschränkten Teilnehmerzahl von 45 Personen.

Aufgrund der 8. und 9. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 2. bzw. 30. November 2020 mussten die Monatsvorträge vom 17. November und vom 9. Dezember sowie die Mitgliederversammlung abgesagt werden.

Im Dezember erscheint das Oberbayerische Archiv 144 (2020) mit zehn wissenschaftlichen Beiträgen.

### **2. Bericht des Schatzmeisters**

Für den Schatzmeister Hans-Peter Maier legt der Schriftführer Dr. Manfred Heimers den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2020 vor:

Im Jahr 2019 betrug die Gesamthöhe der Einnahmen des Historischen Vereins von Oberbayern 53.324,64 €. Die Mitgliedsbeiträge hatten daran mit 43.305,34 € den größten Anteil. Es folgten Spenden in einer Höhe von 3.100,00 €, die Einnahmen des Jahresausflugs und des Sommerfestes mit 2.938,30 €, ein Druckkostenzuschuss für das Oberbayerische Archiv in der Höhe von 2.325,00 € und der Verkauf von Vereinspublikationen mit 1.542,70 €. Die Sammlungen bei den Vereinsvorträgen erbrachten 110,60 € und die Zinserträge aus dem Festgeld nur noch 2,70 €. Die Einnahmen stiegen damit vor allem infolge des erhöhten Aufkommens bei den Mitgliedsbeiträgen gegenüber dem Vorjahr leicht um 1.488,37 €.

Auf der Ausgabenseite schloss das Jahr 2019 mit einer Summe von 32.711,00 € ab. Größter Ausgabeposten waren in diesem Jahr die Vergütungen der Vereinsmitarbeiter mit 13.952,40 €. Für die Organisation der Monatsvorträge wurden 7.354,64 € ausgegeben. Bedingt durch die späte Rechnungsstellung waren in 2019 für das „Oberbayerische Archiv“ lediglich 4.277,86 € aufzubringen, die Hauptsumme von 23.425,15 € wurde erst 2020 fällig. Portokosten fielen in einer Höhe von 2.352,64

€ an und Büroaufwendungen mit 2.196,52 €. Das Sommerfest und der Jahresausflug verursachten Ausgaben in einer Höhe von 1.588,49 €. Die Bank- und Postgirospesen betrugen 484,82 €, die Telefon- und Internetkosten 363,87 € und der Mitgliedsbeitrag für den Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine 140,00 € an. Bedingt durch die Verschiebung der Hauptkosten für das „Oberbayerische Archiv“ in das Jahr 2020 sanken daher die Ausgaben deutlich um 23.675,17 €.

Das Vereinsvermögen hatte folglich zum 1. Januar 2020 einen deutlichen Anstieg um 19.023,44 auf 44.431,01 € zu verzeichnen. Da von dieser Summe aber rechnerisch die Ausgaben für das „Oberbayerische Archiv“ im Jahr 2020 in einer Höhe von 23.425,15 € abgezogen werden müssen, zeigt sich gegenüber dem 1. Januar 2019 ein Rückgang um 4.401,71 €. Bei einer vergleichsweise stabilen Einnahme- und Ausgabensituation bewegt sich das Vereinsvermögen damit aber in einer üblichen Schwankungsbreite und gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

### **3. Bericht der Rechnungsprüfer**

Rechnungsprüfung am 23.10.2020 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr in den Räumen der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, Starnberg, Wittelsbacherstraße 9.

Bericht der Kassenprüfer zur Jahresrechnung 2019:

Der schriftliche Kassenbericht und die Kassenbücher/das Journal des Vereins wurden von den vom Vorstand ernannten Kassenprüfern geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen. Die Kassenbestände am Anfang des Kalenderjahres stimmen mit den in den Kassenbüchern vorgetragenen Salden überein; Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereins-Bankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Starnberg, 23.10.2020, Alfred Harich, Rainer Täuber

München, 21.12.2020

gez.

Dr. Michael Stephan

gez.

Dr. Manfred Peter Heimers